BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!

BEDEUTUNG DER DIGITALEN FALLÜBERGABE FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN RETTUNGSLEITSTELLEN BZW. RETTUNGSDIENST UND KVEN

SEESTADT
BREMERHAVEN

Fachausschuss Leitstellen und Digitalisierung

SEESTADT BREMERHAVEN

- gemeinsamer Fachausschuss „Leitstellen und Digitalisierung“ des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF Bund).

- Deutscher Feuerwehrverband - rund 1,3 Millionen Angehörige in Freiwilligen, Jugend-, Berufs- und Werkfeuerwehren sind über Ihre Landesverbände bundesweit im DFV organisiert.

- AGBF Bund - Zusammenschluss aller 113 Berufsfeuerwehren. Die AGBF ist eine sich selbst tragende Vereinigung im Deutschen Städtetag (DST).

- Ziel des Fachausschusses sind klare Positionen und eine gemeinsame Stimme der Feuerwehren

AGBF bund

Fachausschuss Leitstellen und Digitalisierung der deutschen Feuerwehren

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

„Leitstelle der Zukunft: Transformation zum Dienstleister für operative Gefahrenabwehr und Informationsmanagement“

Thesenschlagpunkte:
- Etablierung der Leitstellen der kommunalen Gefahrenabwehr als zuverlässige, anerkannte Informationsquelle für die Entscheidungsträger in der Gefahrenabwehr.
- Wandel der Leitstellen weg vom Einsatzmanager hin zum Krisenmanager
- hochkomplexer-dynamischer und interdisziplinärer Lagen.
- Nutzung der zunehmenden Vernetzung und der „Smart world“ unter gleichzeitiger
- Hochverfügbarkeit und Redundanz der Leitstellen.
- Erforderliche Partizipation der Leitstellen an der Weiterentwicklung in der Informations- und Kommunikationstechnik.
- Sich verändernde Rahmenbedingungen passen nicht immer auf die Gefahrenabwehr.
- Zunehmende Mängelverwaltung erfordert hocheffiziente Nutzung.

Der Fachausschuss Leitstellen und Digitalisierung des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren AGBF Bund im Deutschen Städtetag befasst sich vor dem Hintergrund sich abzeichnender Entwicklungen in der Kommunikations- und Informationstechnologie sowie den aus der zunehmenden Vernetzung zukünftig zu erschließender Informationsquellen (Industrie 4.0, Internet der Dinge, Smart City), aber auch unter Berücksichtigung der Entwicklungen in der Gesundheitsvorsorge mit der Frage der strategischen Ausrichtung der Leitstellen der kommunalen Gefahrenabwehr in der Zukunft.

Kerngedanken sind dabei, zum einen die Möglichkeiten der vernetzten Sicherheit wirksam zum Vorteil aller in der Gefahrenabwehr eingebundener Organisationen und Dienstleister zu nutzen und zum anderen eine Leitstellenarchitektur zu entwickeln, die es ermöglicht, zeitnah und finanzierbar an Innovationen teilzuhaben, die das sich verändernde Kommunikationsverhalten der Gesellschaft aufgreift.

Durch die zunehmende Vernetzung der Zivilgesellschaft entsteht ein zufällig generierter Informationsvorsprung der Bevölkerung, der zur effektiven Gefahrenabwehr behördlicherseits bewertet und in die Entscheidungsprozesse integriert werden muss, um der Bevölkerung durch gezielte Informationen adäquate Handlungsweisen zu ermöglichen. Neben der technischen Sicherheit gewinnt somit auch die Frage der Authentizität von Informationen steigende Bedeutung in Sicherheitsfragen.

Auch die Verfügbarkeit von Informationen als eine zunehmend wichtigere Voraussetzung in der Gefahrenabwehr wird noch mehr an Bedeutung gewinnen. Ursache ist der permanente Zwang zur Effizienzsteigerung und Ressourcenoptimierung bei gleichzeitig komplexeren und stärker vernetzten Einsatzereignissen in einem sich rasch wandelnden sicherheitspolitischen Umfeld.

Integrierte Leitstellen (ILS) im Rettungsdienst

SEESTADT BREMERHAVEN

- **Leitstellenstruktur** - die überwiegend von den Feuerwehren getragene Struktur differiert bundesweit stark

- **Begriff Integrierte Leitstelle** - Steuerung von Notfall-Einsätzen mit lebensbedrohlichen Zuständen im Rettungsdienst, bei Bränden, Unfällen und Notständen.

- **Notfallrettung** - Teil des Rettungsdienstes, funktioniert mit hoher Verlässlichkeit, Qualität und Geschwindigkeit. Verzahnung mit weiteren Sektoren der Gefahrenabwehr (Brandbekämpfung, Technische Hilfe, Katastrophenschutz). Hilfsfrist Minuten nach Landesvorgaben.

Eine aktivere Rolle des Rettungsdienstes bei Einsätzen des ambulanten kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes und seiner Steuerung wird immer durch die Priorität der Gefahrenabwehr gekennzeichnet sein.

Rettungsdienst und KVen

SEESTADT BREMERHAVEN

Kernaussagen aus der Stellungnahme zum Gutachten der Regierungskommission (AGBF Bund, März 2023)

- Die Zusammenarbeit von bestehenden Integrierten Leitstellen der Gefahrenabwehr (europaweiter Notruf 112) und den KV-Servicestellen (Sonderruf 116117) ist zu verbessern.
- Die KV-Servicestellen (Rufnummer 116117) für die ambulante Versorgung durch Haus- und Fachärzte mit ihren extrem hohen Fallzahlen und ihrer gewünschten Selektivität sind organisatorisch zu trennen und **gleichzeitig mit verlässlichen Übergabeschnittstellen** anzubinden.

116 117
DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.
Der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen

Rahmenbedingungen ILS

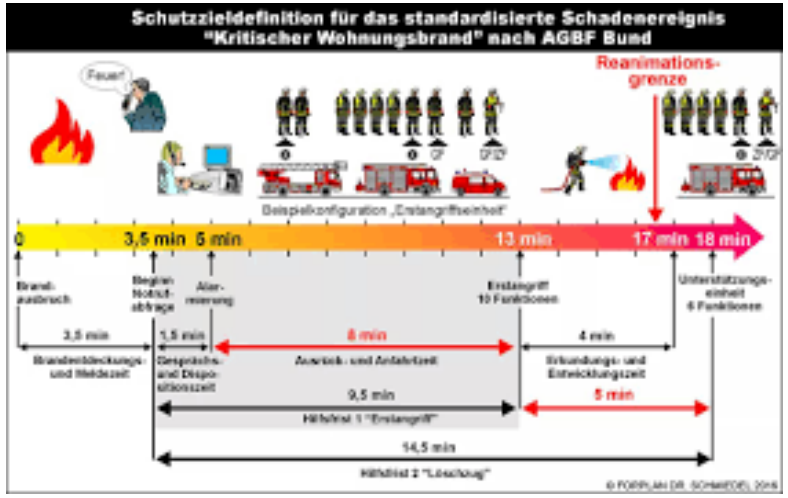
SEESTADT BREMERHAVEN

Standardisierte Notrufabfrage – wird / ist Standard in den ILS. Softwaregestützte Form der Notrufabfrage, strukturierte Fragestellung (Algorithmus), an dessen Ende ein Einsatzcode mit entsprechend hinterlegter Einsatzmittelkette - Unterschied zur strukturierten Notrufabfrage (nur Prozessvorgabe).

Hilfsfristen – (gesetzlich) normierte zeitliche Vorgaben Notrufeingang – Tätigwerden am Einsatzort. Hieraus resultierend enge zeitliche Vorgaben zur Notrufannahme und Disponierung.

Bedarfsplanung Rettungsdienst – (gesetzliche) Vorgabe

SmED ersetzt keine standardisierte Notrufabfrage



Erwartungshaltung aus Sicht der ILS

SEESTADT BREMERHAVEN

Bidirektionale digitale Fallübergabe ILS (112) – 116117

Digitale Fallübergabe Rettungswagen - 116117

Vermeidung Ping-pong Effekt

Dokumentation

Lösung Schnittstelle Einsatzleitrechner 112 - SmED

SEESTADT BREMERHAVEN

Danke für Ihre Aufmerksamkeit